



Emil SCHABL
LANDESRAT

ST. PÖLTEN, AM 22.11.2005

3109, LANDHAUSPLATZ 1

TELEFON: 02742 / 9005 - 12210

FAX: 02742 / 9005 - 12251

eMail: post.lrschabl@noel.gv.at

GZ: B. Schabl-AP-72/016

Herrn Präsident
Mag. Edmund Freibauer

im Hause

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 19.12.2005
zu Ltg.-**518/A-5/112-2005**
-Ausschuss

**Betreff: Anfrage des Abgeordneten Mag. Fasan betreffend Natura
2000 in Niederösterreich
Ltg.-518/A-5/112-2005**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage des Abgeordneten Mag. Fasan betreffend Natura 2000 in
Niederösterreich, erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Ad1)

In Folge des zit. Mahnschreibens wurde ein international anerkannter,
wissenschaftlich tätiger Ornithologe beauftragt für die von der Kommission
eingemahnten Gesichtspunkte, aufbauend auf bereits vorliegenden Gutachten,
insbesondere jenem von Lentner aus 2003, fachlich fundierte Verbesserungsvorschläge
auszuarbeiten.

Ad2)

Im Schreiben des Landes NÖ vom 20.12.2004 wurde der Kommission die oben
genannte Beauftragung von Verbesserungsvorschlägen und die Vorlage des
diesbezüglichen Ergebnisses voraussichtlich per Februar 2005 mitgeteilt sowie
um ein „technisches Meeting“ nach Vorlage der Vorschläge ersucht.

Ad3)

Eine Antwort der Kommission auf die mit Februar 2005 an das BKA zur
Weiterleitung an die Kommission übermittelten Verbesserungsvorschläge ist auf
informeller Ebene im Rahmen einer Paketsitzung sowie einer informellen
Nachbesprechung dazu mit der Vertreterin der Kommission am 23. 5.2005
mündlich erfolgt.

Ad4)

Richtig ist, dass mit Hr. Dr. Lentner aufgrund erster informeller Reaktionen einer
Vertreterin der Kommission auf die oben erwähnten Verbesserungsvorschläge
sowie deren Wunsch, diese Vorschläge mit Dr. Lentner im Hinblick auf dessen

GA aus 2003 zu akkordieren, entsprechende weitere ergänzende Gespräche stattfinden.

Ad5)

Richtig ist, dass Herr Dr. Lentner aus oben erwähntem Anlass mit der Prüfung der per Februar der Kommission übermittelten Verbesserungsvorschläge und der Ausarbeitung ev. aus seiner Sicht unter Bezug auf sein GA aus 2003 erforderlicher weiterer ergänzender Verbesserungsvorschläge sowie der Abstimmung dazu mit dem im Herbst 2004 beauftragten Experten beauftragt wurde.

Ad6)

Die an Dr. Lentner beauftragten Arbeiten sind abgeschlossen und wird aktuell ein auf fachlicher Ebene akkordierter Gebietsvorschlag vorbereitet.

Ad7)

Seitens Niederösterreichs wurde gegenüber der Verbindungsstelle der Bundesländer mit Schreiben vom 3.8.2005 die Ansicht vertreten, dass die Umsetzung von Natura 2000 im Zuge des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes durch Maßnahmen auf freiwilliger Basis erfolgen soll. Dadurch soll vor allem die Effizienz und damit auch notwendige Flexibilität des erforderlichen Mitteleinsatzes gewährleistet bleiben.

Ad8)

Betroffene können im Rahmen des Österreichischen Programms „Ländliche Entwicklung 2007 – 2013“ einerseits insbesondere Förderungen für die Umsetzung konkret erforderlicher Naturschutzmaßnahmen („ÖPUL“) sowie andererseits auch für investive Maßnahmen gem. Pkt. 1.5.2 dieses Programms ansprechen.

Ad9)

In den Jahren 2004 und 2005 wurden in NÖ insgesamt rd. € 22 Mio. für konkrete Naturschutzmaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft, d.h. auch an von Natura 2000 – Betroffene, ausbezahlt.

Darüber hinaus wurden im Vorfeld der Erstellung derzeit in Ausarbeitung befindlicher Managementpläne Natura 2000 relevante Projekte aus Mitteln des Landes mit insgesamt rd. € 550.000,-- gefördert und damit auch EU-Kofinanzierungen in gleicher Höhe ausgelöst.

Ad10)

Dazu darf im Grundsatz auf die Beantwortung zur Frage 7 verwiesen werden.

Ad11)

Dazu darf im Grundsatz auf die Beantwortung zur Frage 7 verwiesen werden.

Ad12)

Ein Verzicht auf mögliche Förderbeiträge der EU liegt auch im Rahmen der zu Frage 7 dargestellten Vorgangsweise in keinster Weise vor, da es diesbezüglich keinerlei Unterschied macht, ob Fördermittel im Rahmen freiwilliger oder angeordneter Maßnahmen angesprochen werden da diese Positionen

gegenseitig voll deckungsfähig sind.

Ad13+15)

Seitens der Abt. Naturschutz wurden im ggst. Zeitraum zumindest rd. 200 Informationsveranstaltungen bzw. auch Einzelberatungen abgewickelt. Informationsveranstaltungen betrafen zudem i.d.R. auch „Multiplikatoren“, wie insbesondere Gemeinden, Planer und Sachverständige. Zusätzlich erfolgten im ggst. Zeitraum auch rd. 100 Beratungen im Rahmen des Vorprüfungsservice des Landes, womit Projektwerbern rasch und kostenlos Aussagen über etwaig erforderliche Naturverträglichkeitsprüfungen bereitgestellt werden.

Auf Natura 2000 bezogene Beratungen erfolgten im ggst. Zeitraum weiters durch die NÖ Landeslandwirtschaftskammer im Ausmaß von rd. 500 Stunden. Darüber hinaus wurden die im Herbst 2004 begonnenen Arbeiten zur Erstellung der Managementpläne unter Beiziehung aller gesetzlichen Interessensvertretungen abgewickelt.

Ad14)

Zur transparenten, offensiven und bürgernahen Kommunikation im Zusammenhang mit Fragen rund um Natura 2000 wurden die zu Frage 13 dargestellten Aktivitäten gesetzt sowie insbesondere der seit Oktober 2005 auch über das Internet verfügbare „Leitfaden“, welcher bereits wesentliche Teile der Managementpläne auf Ebene des Landes sowie der Regionen enthält, ausgearbeitet und veröffentlicht.

Ad 16,17+18)

Im Rahmen ursprünglich vorgesehener Informationsstrategien wurde auch die ggst. angesprochene Broschüre seitens der Abt. Naturschutz beauftragt und mit einer Auflage von rd. 25.000 Stk. zu Kosten von rd. € 9.700,-- produziert. Aufgrund in Detailaussagen unvorhersehbarer, nach deren Drucklegung erforderlicher Textkorrekturen unterblieb eine Verteilung und konnten dadurch ev. Missverständnisse im Rahmen der weiteren Beratung und Information vermieden werden.

Ad19)

Wie bereits zu den Fragen 13 und 14 beantwortet wurde im Herbst 2004 mit der Erarbeitung der Managementpläne im Rahmen einer auch durch Interessensvertretungen besetzten Arbeitsgruppe begonnen. In diesem Rahmen wurde in einem ersten Schritt die erforderliche inhaltliche Struktur solcher Konzepte und in einem zweiten Schritt der bereits erwähnte und veröffentlichte „Leitfaden“ erarbeitet.

In einem weiteren Arbeitsschritt wurden bereits sämtliche Schutzobjekte gem. FFH-RL im Rahmen einer „Sensitivitätsanalyse“ hinsichtlich eines etwaigen Risikos für nachteilige Veränderungen evaluiert. Die Ergebnisse dieser Arbeiten stellen die Grundlage für derzeit vorbereitete weitere Konkretisierungen der Managementpläne im Rahmen erforderlicher Prioritäten auf Gebietsebene dar. Diesbezügliche erste Ergebnisse sind für Frühjahr 2006 zu erwarten.

Ad20)

Anhand dieses Gebietes wurde im Sinn eines Pilotprojektes ein naturräumlich einerseits besonders wichtiges und andererseits möglichst homogenes Gebiet mit vergleichsweise einfach festzulegenden Außengrenzen ausgewählt.

Ad21)

Die Verordnung entsprechender Europaschutzgebiete entspricht den rechtlichen Anforderungen gem. §9 NÖ Naturschutzgesetz und sind daher auch weitere Verordnungen derzeit bereits in Vorbereitung.

Ad22)

Im ggst. Zeitraum haben 3 Bedienstete die Abt. Naturschutz verlassen und wurden nicht zuletzt aufgrund der besonderen Anforderungen an die Umsetzung von Natura 2000 insgesamt 4 Bedienstete neu eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen